

Gemeindenachrichten

18. November 2019

Weihnachtsmarkt – Bahnhofstrasse wird gesperrt

Auch dieses Jahr wird die Adventszeit in Turgi wieder mit dem jährlichen Weihnachtsmarkt eingeläutet. Der diesjährige Weihnachtsmarkt findet am Freitag, 29. November 2019, statt.

Viele Stände mit attraktiven Angeboten und weihnachtlichen Köstlichkeiten warten auf Sie. Aus diesem Grund wird die Bahnhofstrasse nach 11.30 Uhr bis gegen 22.00 Uhr von der Bahnhofstrasse 1 bis zur Einmündung Schulhausstrasse (beim Spar) gesperrt. Wir bitten deshalb alle Fahrzeugführer die gekennzeichneten Umleitungen zu benützen und wer Zeit findet, nicht zu zögern, durch den Markt zu schlendern.

Wir freuen uns über zahlreiche Marktbesucher und wünschen Allen eine besinnliche und schöne Adventszeit.

Wespenbekämpfung – Änderung der Zuständigkeit

Aufgrund von geänderten Vorschriften bietet die Feuerwehr Gebenstorf-Turgi ab dem 1. Januar 2020 keine Wespenbekämpfung mehr an.

Die Bevölkerung der Gemeinden Gebenstorf und Turgi müssen künftig für diese Dienstleistungen einen Schädlingsbekämpfer beauftragen. Es wird der Bevölkerung empfohlen, Offerten einzuholen, da die Preise sehr stark variieren.

Tageskarten Gemeinde – Neue Nutzungsbestimmungen

Die Gemeinde Turgi bietet aktuell pro Tag 4 «SBB-Tageskarten Gemeinde» an. Mit der Tageskarte Gemeinde kann auf dem ganzen SBB-Netz sowie den meisten Privatbahnen und Schifffahrtsgesellschaften der Schweiz in der 2. Klasse gratis gereist werden. Bei weiteren Privat- und Automobilunternehmungen gibt es eine Preisreduktion von bis zu 50 % auf den eigentlichen Fahrpreis.

Obwohl die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB für den Bezug und die Verwendung der «Tageskarte Gemeinde» vorschreiben, dass die Tageskarten nur an in der Gemeinde wohnhafte Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben werden dürfen, erfolgte der Verkauf in Turgi bisher auch an auswärts wohnhafte Personen.

Auswertungen der Gemeindeganzlei Turgi haben ergeben, dass rund $\frac{3}{4}$ der Tageskarten an auswärts wohnhafte Personen mittels Postversand verkauft werden. Weil insbesondere die Überprüfung der Zahlungseingänge und der Versand der Tageskarten bei der Gemeindeverwaltung einen grossen Arbeitsaufwand generieren, ist der Tageskarten-Verkauf unter Berücksichtigung des Personalaufwandes ein Verlustgeschäft, von welchem aktuell vorwiegend auswärts wohnhafte Personen profitieren.

Aus diesem Grund sowie der Vorgaben der SBB werden ab dem 8. Dezember 2019 einerseits die Karten nur noch an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Turgi verkauft und andererseits die Anzahl der Tageskarten von 4 auf 2 Tageskarten pro Tag reduziert.

Die überarbeiteten Nutzungsbestimmungen für den Verkauf der Tageskarten sind ab sofort auf unserer Homepage www.turgi.ch aufgeschaltet.

Gemeindenachrichten

18. November 2019

Lernende Kauffrau für Sommer 2020 gewählt

Für die kaufmännische Lehrstelle auf den Sommer 2020 bei der Gemeindeverwaltung Turgi wurde Samira Schneider, wohnhaft in Wettlingen, gewählt. Wir freuen uns bereits heute, Samira als neue Lernende im Team der turgemer Verwaltung herzlich willkommen zu heissen.

Asthaufen sind kein Littering

Unsere Wälder verändern ihr Gesicht. Stürme, Trockenheit oder Schädlinge setzen den Bäumen zu und fordern eine angepasste Waldbewirtschaftung und zum Teil intensive Pflege. Mancherorts wird schon seit dem Frühling praktisch ununterbrochen geholzt. Die Spuren der Waldarbeit sind unübersehbar: Riesige Rundholzpolter oder Brennholzhaufen am Wegrand und ein Äste-Wirrwarr auf dem Waldboden zeugen davon.

Wie stark soll man den Wald eigentlich aufräumen?

Das Astmaterial auf dem Waldboden wird nicht von allen gern gesehen. Manch eine Waldbesucherin und manch ein Waldbesucher hält es für gedankenlos zurückgelassenen Holzerei-Abfall der schlicht für Unordnung.

Dabei werden die Äste bewusst liegen gelassen oder zu langgezogenen Haufen aufgeschichtet. Denn Asthaufen bieten einer Vielzahl von Tieren, Pflanzen und Pilzen Nahrung und Versteck. Zudem gelangen wertvolle Nährstoffe zurück in den Waldboden, wenn Holz, Nadeln und Blätter zerfallen und von Mikroorganismen abgebaut werden. Auch helfen Äste, den Boden vor Wind und Wetter zu schützen – und vor zu viel Druck. Oft werden sie nämlich in Rückegassen ausgelegt, um den Boden vor Verdichtung durch die schweren Forstmaschinen zu bewahren.

Mehr Äste auf dem Boden. Mehr Vögel in der Luft.

Über 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen. Auch die Vögel profitieren vom naturnahen Waldbau. Gemäss Vogelwarte Sempach hat der Bestand der Waldvögel seit 1990 um 20 Prozent zugenommen. Asthaufen begünstigen übrigens diese Ausbreitung von Borkenkäfern nicht. Die häufigsten Borkenkäferarten mögen keine dünnen Äste, weil diese unter der Rinde zu wenig Platz für die Brutstube bieten und viel zu schnell austrocknen. Zudem beobachten Förster und Waldeigentümer die Situation laufend.